



Ausgabe 01/2016

Liebe Newsletter-Abonnentinnen und Abonnenten,
hiermit erhalten Sie den 1. MLTH2eO2 des Jahres 2016. An erster Stelle wünschen wir Ihnen
noch alles Gute für 2016, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und beruflichen Erfolg.

Wie immer handelt sich bei unserem Newsletter um eine Informationsschrift für alle diejenigen, die
Begasungen mit dem Begasungsmittel Wasserstoffperoxid durchführen.

Wir wollen Ihnen hiermit wieder aktuelle Informationen zukommen lassen.

Gerne können Sie uns Fragen über unsere E-Mail-Adresse ulrichmlt@online.de übermitteln.
Wir werden diese dann wieder in der nächsten Ausgabe des MLTH2eO2 beantworten.

In unserem heutigen Leitartikel gehen wir nochmals auf den Hinweis auf die "Wasserstoffperoxid
(H2O2)-Begasung in der neuen TRBA 100" ein.

Aktuelle Termine und für Sie eventuell interessante Links runden unseren Newsletter ab.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Ihre Redaktion MLTH2eO2

Hinweis auf die Wasserstoffperoxid (H2O2) Begasung in der neuen TRBA 100





„Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen in Laboratorien“ vom Oktober 2013.3

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass in der neuen TRBA 100 zum ersten Mal im deutschen Regelwerk auf die Begasung mit Wasserstoffperoxid (H₂O₂) für bestimmte Bereiche in der Schutzstufe 3 und 4 hingewiesen und empfohlen wird. Daraus ergibt sich gemäß der TRBA 100, dass HEPA Filter aus mikrobiologischen Sicherheitswerkbänken (MSW) und HEPA Filter aus Raumluftechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) durch eine Dekontamination mit Wasserstoffperoxid (H₂O₂) bestimmungsgemäß dekontaminiert werden können.

Da diese Verfahren einer Prozessvalidierung unterliegen, können die dekontaminierten Filter aus der MSW oder RLT nach der bestimmungsgemäßen und validierten Dekontamination direkt der Abfallentsorgung zugeführt werden.

In der TRBA 100 Kapitel 5.4.2 Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen der Risikogruppe 3 unter Organisatorische Maßnahmen Abschnitt 26 heißt es:

(26) Die Art des Ausbaus und der Dekontamination von HEPA-Filtern sind in der Gefährdungsbeurteilung festzulegen. Der Ausbau muss so erfolgen, dass eine Gefährdung des Wartungspersonals und anderer Personen ausgeschlossen werden kann. Folgende Verfahren können beim Filterwechsel bei Raumluftechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) und mikrobiologischen Sicherheitswerkbänken (MSW) eingesetzt werden:

1. Sack-in-Sack Wechselsystem (RLT-Anlagen) Der Wechsel der HEPA-Filter erfolgt im Sack-in-Sack Verfahren mit anschließender thermischer Inaktivierung des verpackten Filters im Autoklaven (fraktioniertes Vorvakuumverfahren bei vorzugsweise 134°C). Es ist darauf zu achten, dass die Umverpackung (Sack-in-Sack) bei der ersten Vakuumstufe bereits dampfdurchlässig ist oder wird. Alternativ kann der HEPA-Filter auch einer zugelassenen Verbrennungsanlage zugeführt werden.

2. Begasung mit Formaldehyd (MSW und RLT- Anlagen) Die HEPA-Filter werden in situ mit Formaldehyd (Raumdesinfektionsverfahren entsprechend der Liste der vom Robert Koch-Institut (RKI) geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren und der TRGS 522) begast,

um die biologische Belastung zu reduzieren. Anschließend werden die Filter, wie unter 1. beschrieben, dekontaminiert.

3. Begasung mit Wasserstoffperoxid (MSW und RLT- Anlagen) Die HEPA-Filter werden in situ mit einem validierten Wasserstoffperoxid Begasungsverfahren dekontaminiert. Die HEPA-Filter können anschließend als nicht infektiöser Abfall entsorgt werden. Hinweise: In der Liste der vom Robert-Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren sind spezifische Sonderverfahren zur Behandlung von HEPA Filtern in MSW beschrieben. Zur Raumbegasung mit Formaldehyd siehe TRGS 522 „Raumdesinfektion mit Formaldehyd“.

Somit ist die Dekontamination mit H₂O₂ ein sicheres und wirtschaftliches Verfahren zur Dekontamination entsprechender Filtereinheiten in den Bereichen der Schutz- und Sicherheitsstufen 3 - 4.

Gerne führen wir Lohnbegasungen bei Ihnen durch und beraten Sie beim Genehmigungsverfahren zum Erlangen der Betriebserlaubnis bei den Behörden.

Haben Sie Fragen melden Sie sich unter ulrichmlt@online.de

Wussten Sie schon... ?

Wasserstoffperoxid (H₂O₂) wird zur Herstellung von Bleichmitteln in Waschmittel genutzt. Darüber hinaus kommt es beim Bleichen von Papier, Holz, Textilien oder auch zum Blondieren von Haaren zum Einsatz. In der chemischen Industrie dient es als Rohstoff zur Herstellung von Glycerin, Weichmachern, Peroxiden oder Epoxiden. Im Labor ist Wasserstoffperoxid ein nützliches Oxidationsmittel.

Fragen & Antworten

Warum sollte die H₂O₂ Begasung von Rein- und Laborräumen trocken, d.h. ohne Kondensation erfolgen?

Feuchte Fußböden erhöhen die Rutschgefahr für das Personal. Materialien, z.B. Lacke könnten durch Kondensation zudem angegriffen werden. Das Kondensat auf Oberflächen erhöht darüber hinaus die Gefahr der Schimmelpilzbildung.

Veranstaltungen

Im ersten Quartal 2016 bietet MLT wieder die traditionelle Biosafety Tagung am 9./10. März 2016 in Frankfurt an. Darüber hinaus findet vom 16. März 2016 bis 18. März 2016 der erste H2O2-Zertifikatslehrgang (Begaserschulung) in Rüsselsheim statt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Unsere Partner

The logo for Dräger, featuring the word "Dräger" in a bold, blue, sans-serif font.The logo for STERIS, featuring the word "STERIS" in a blue, serif font above a blue graphic of three wavy lines.